

## Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer	B.A. Kommunikationswissenschaften und Wirtschaft
Vorhaben (z. B. Studium, Praktikum, Sprach- o. Fachkurs)	Praktikum
Zielland/ Stadt	London
Gastinstitution	Central Film School
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	08/18 - 10/18

Bitte antworten Sie auf die Fragen jeweils im Fließtext.

### Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Die Kombination meiner Studienfächer bietet ein weitläufiges Feld an Jobs und Möglichkeiten die nach Abschluss des Studiums angestrebt werden können. Sich aus dieser Vielzahl zu entscheiden in welche Richtung es einmal gehen soll ist nicht leicht. Die einzige Möglichkeit herauszufinden wo es nach Studienabschluss hingehen soll und welche beruflichen Möglichkeiten für mich persönlich in Frage kommen ist es, so viel verschiedenes wie möglich auszuprobieren. Auch wenn man nicht direkt den späteren Traumberuf finden sollte, ist man nach jeder neuen Erfahrung seinem Ziel definitiv einen Schritt näher. Was liegt da näher als ein Praktikum? In den letzten Sommersemesterferien habe ich bereits ein Praktikum in einem großen Unternehmen absolviert. Dabei fiel mir schnell auf, dass mir das arbeiten in einem internationalen Team viel Spaß bereitet. Schnell war mir klar, dass der nächste Schritt nach dem englischsprachigem Praktikum in Deutschland, nun das englischsprachige Praktikum im Ausland sein sollte.

### Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution, Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft, Krankenversicherung, Kosten)

Die Vorbereitung auf das Praktikum war recht einfach. Zugeben muss ich jedoch, dass ich auch etwas Hilfe von einer Agentur hatte. Diese hat mir bei der Suche nach einer geeigneten Praktikumsstelle geholfen und auch meine Unterkunft organisiert. Lediglich meine Bewerbung musste ich selber schreiben, sowie Skype Interviews mit den möglichen Praktikumsstellen führen. Als die richtige Praktikumsstelle gefunden war, konnte ich mit dem Ausfüllen der für die ERASMUS+ Förderung benötigten Unterlagen beginnen. Die Mitarbeiter des International Office waren sehr hilfsbereit und haben E-Mails mit Fragen schnell beantwortet.

Da ich mir Großbritannien als Zielland ausgewählt habe, ist die Organisation des Visums bereits weggefallen. Einen günstigen Flug habe ich bei Skyscanner gebucht sobald ich den unterschriebenen Praktikumsvertrag vorliegen hatte. Geflogen bin ich von Berlin aus, hatte jedoch einen Zwischenstop in Frankfurt. Meine Auslandsversicherung habe ich bei HanseMerkur abgeschlossen, welche mir von der Agentur empfohlen wurde. Da London definitiv teurer als Deutschland ist, sollte man sich darüber bewusst sein, dass die ERASMUS+ Rate die gesamten monatlichen Kosten vermutlich nicht decken wird. Bei mir hat es noch nicht mal die Miete gedeckt, weshalb ich froh war, dass ich mir vor Beginn des Praktikums bereits etwas Geld angespart hatte.

**Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?**

(Bedingungen der Hochschule/Institution, belegte Kurse und Prüfungen, Tagungen, Workshops)

Mein Praktikum war von dem Unternehmen gut organisiert, schon vor Beginn war ich bereits über meine täglichen Arbeitszeiten informiert. Abgesehen von meinem disziplinarischen Vorgesetzten, war auch ein Mitarbeiter aus dem Sales - und Marketingbereich für mich verantwortlich und stand mir stets mit Rat und Tat zur Seite. Die Woche begann immer mit einem Montags-Meeting in welchem die Aufgaben und Ziele der einzelnen Arbeitsbereiche für die Woche vorgestellt wurden. Ab dem zweiten Tag wurde ich in die täglich anfallenden Aufgaben eingebunden und hab für jede Aufgabe vorab ein Training erhalten. Nach ein paar Wochen wurden mir sogar eigene Projekte übertragen an welchen ich selbstständig arbeitete. Schon nach ca. 2-3 Wochen fand ich mich in meinem Unternehmen problemlos zurecht und konnte die mir übertragenen Aufgaben selbstständig bearbeiten. Sollten doch mal Fragen aufkommen, bemühten sich Kollegen und Lehrer immer mir diese zu beantworten und nach besten Möglichkeiten zu helfen.

**Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?**

(z. B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Für das Praktikum sind gute bis sehr gute Englischkenntnisse notwendig. Um mit den Mitarbeitern zusammenarbeiten zu können, Ergebnisse der eigenen Arbeit zu präsentieren und auch mit den Studenten kommunizieren zu können, ist es wichtig dieses bereits vor Beginn des Praktikums zu beherrschen. Glücklicherweise war mein Englisch, welches seit dem letzten Praktikum bereits etwas eingerostet war, schnell wieder reaktiviert und ich hatte wenig Probleme mich in der Uni zu verständigen. Es gibt jedoch auch genügend Sprachschulen in England welche viele gute Sprachkurse zu diesem Zweck anbieten. Als Marketing und Sales Praktikantin, hatte ich viel Kontakt zu den Studenten und hab auch einige Aufgaben im Recruitmentbereich übernommen und telefonate mit an der Uni interessierten Leuten geführt. Da die Aufgaben bis auf ein paar tägliche Social Media Posts immer verschieden waren, konnte ich mich auf die Aufgaben des nächsten Tages, wenig bis kaum vorbereiten. Hilfreich war jedoch das Montags-Meeting in welchem alle Ziele und Aufgaben der kommenden Woche besprochen wurden und man so auch erfahren konnte, an welchen Aufgaben diese Woche gearbeitet wird und was generell in der Uni passiert.

**Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen?** (Alltag vor Ort; Mentalität, prägende Erlebnisse, Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Aus dem Praktikum nehme ich viele Eindrücke und Erfahrungen mit. Nicht nur meine Englischkenntnisse haben sich in dieser Zeit verbessert, sondern auch mein Horizont hat sich in dieser Zeit erweitert. Zudem habe ich viele Einblicke in die englische Kultur und Lebensweise erhalten. Durch das Leben in einer Gastfamilie, habe ich auch außerhalb der Arbeitszeit viel über die englische Kultur erfahren. Da ich das Praktikum mit wenigen Erwartungen begonnen habe, wurden diese übertroffen. Durch die Uni habe ich viele Leute in meinem Alter um mich herum gehabt und tolle Freunde gefunden, mit welchen ich in meiner Freizeit viel Zeit verbracht habe.

Außer mir gab es im Marketing und Salesbereich zudem noch eine andere Praktikantin in meinem Alter, mit welcher ich mich sehr gut verstanden und viel Zeit verbracht habe. Die Zeit war wirklich unvergesslich und eine Erfahrung, welche mich in vielerlei Hinsichten stark bereichert hat. Grundsätzlich habe ich mich in London super zurecht gefunden. Es gab keine Schwierigkeiten hinsichtlich kultureller Unterschiede. Wenn mir doch mal etwas auffällig unbekannt und neu vorkam, habe ich einfach gefragt und meine Fragen wurden immer freundlich und hilfsbereit beantwortet. Generall sind die Engländer sehr freundlich. Außerhalb meines Praktikums hatte ich am Wochenende genügend Zeit London zu erkunden und die vielen Dinge anzugucken und auszuprobieren, welche ich mir vorgenommen hatte oder mir von Kollegen und Freunde empfohlen wurden.

**Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben?** (z. B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Den Zeitpunkt für das Auslandspraktikum habe ich wohl in den Sommersemesterferien zwischen dem 4. und 5. Semester ganz gut gewählt. Ich habe kein Urlaubssemester genommen, sondern das Praktikum in dem Semesterferien absolviert. Ich hatte glück, dass das zeitlich gut gepasst hat. Dennoch war es mit viel Stress verbunden und nach Beendigung des Praktikums ging es auch direkt wieder zurück in die Uni. Nach den 9 Wochen hatte ich mich bereits angefangen zu Hause zu fühlen und ein Leben in London aufgebaut, als es auch schon wieder zeit war mich von meinem dortigen Alltag zu verabschieden. Beim nächsten Mal würde ich vermutlich einen Zeitraum wählen, welcher einem die Möglichkeit bietet, den Aufenthalt nach belieben zu verlängern. Was die Finanzierung anbelangt, hat die ERASMUS+ Förderung schon eine große Beihilfe geleistet, dieses Praktikum möglich zu machen. Das gesamte Geld ist für die Miete draufgegangen, aber da ich von der Uni meine Fahrkarte sowie einen geringen Betrag an 'Aufwandsentschädigung' gezahlt bekommen habe, musste ich schlussendlich nicht all zu viel von meinem Ersparten draufzahlen.

Sprachlich habe ich mich auf das Praktikum nicht vorbereitet. Möchte man dies jedoch tun, bieten sich einige Möglichkeiten in Greifswald so wie auch in London die vielleicht etwas eingerosteten Englischkenntnisse zu reaktivieren.

Abschliessend lässt sich nur sagen, dass ein Auslandsaufenthalt (in welcher Form auch immer) eine tolle 

**Wir würden uns freuen, wenn Sie dem Bericht 1-2 Fotos hinzufügen (per Email).**

Bitte wählen Sie ausschließlich Photographien aus, an denen Sie die Urheberrechte besitzen und die die Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen nicht verletzen. Mit Ihrer Fotoauswahl erklären Sie sich damit einverstanden, dass das International Office der Universität Greifswald diese Fotos zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit nutzt und veröffentlichen darf.







